

# Thurgauer Hymne mit Südstaateneinfluss

Stefan Blaser aus Hauptwil liebt die amerikanische Roots- und Folk Music. Seit bald drei Jahren erobert er mit dieser Musik die Bühnen.

Yvonne Aldrovandi-Schläpfer

Amerika und Musik dominieren den Raum: Eine grosse Jukebox leuchtet an der Wand, daneben stehen im Regal unzählige CDs. Verschiedene Souvenirs erinnern an das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Retro-Möbel verleihen dem Wohnzimmer den charakteristischen Stil der amerikanischen Fünfzigerjahre. Bei Stefan «Steve» Blaser in Hauptwil fühlt man sich wie in einem American Diner – in einem gemütlichen Burger-Restaurant in den USA.

Steve Blaser ist ein leidenschaftlicher USA-Fan. Er liebt aber nicht nur das Land, sein Herz schlägt für «American Roots and Folk Music» – den amerikanischen Musikstil der 20er- bis 50er-Jahre. Der selbstständige Softwarespezialist und Dozent ist nebenberuflich Musiker. Steve Blaser zelebriert den besagten amerikanischen Musikstil mit Gesang, diversen Saiteninstrumenten und seiner Blues Harp-Mundharmonika.

In seinem Soloprojekt als «Southbound Steve» spielt der 47-Jährige hauptsächlich auf seiner Resonator-Gitarre, die aus Aluminiumblech besteht. Steve Blaser ist aber auch mit seinen beiden Kollegen Paul Leuzinger und Phil Traussnig als Rockabilly-Trio The Sun Skippers unterwegs.

## Eltern legten ihm die Musik in die Wiege

Der gebürtige Hauptwiler spielt seit jungen Jahren Gitarre. Etwa sechs Monate hat Steve Blaser



Stefan «Steve» Blaser mit seiner Resonatorgitarre in seinem Wohnzimmer in Hauptwil.

Bild: Yvonne Aldrovandi-Schläpfer

damals den Musikunterricht besucht. Alles Weitere habe er sich autodidaktisch angeeignet – mit Griffstabellen, Liederbüchern und Lernvideos. Die Musik wurde Stefan in die Wiege gelegt. Sein Vater Ewald spielte Saxofon und Klarinette, er war ein langjähriges Mitglied der damaligen Musikgesellschaft Hauptwil. Auch seine Mutter Heidi war musikalisch – sie hat Handorgel gespielt. «Instrumente, Töne und Klänge haben mich schon immer fasziniert», erzählt Steve

Blaser. Lieder aus dem Radio, Film und Fernsehen oder ab den Schallplatten seiner Mutter, unter denen sich auch Bill Hales legendäre Single «Rock Around The Clock» befand, hatten es ihm angetan. Rock-'n'-Roll-Stars der 50er-Jahre, wie etwa Elvis Presley und Jonny Cash, hätten ihn total begeistert.

Steve Blaser erzählt, dass er in der Regel einmal jährlich nach Amerika reist. Er habe dabei mitunter schon Geburts- und Wohnhäuser sowie Grabstätten

erwählter Interpreten besucht, zu welchen auch das legendäre Graceland in Memphis gehört. Ferner pflege er regelmässig den Austausch mit amerikanischen Musikern.

## Besitzer von über 5000 Bild- und Tonträgern

In insgesamt 20 Formationen hat Steve Blaser als Bandmitglied gespielt. Vor 28 Jahren hat er dann die Band The Sun Skippers gegründet – seit bald drei Jahren tritt er ausserdem als

One-Man-Band «Southbound Steve» auf. Southbound bedeutet südwärts. Mit seiner Musik präsentiert Steve Blaser hauptsächlich die Südstaaten der USA. Die musikalische Reise führt unter anderem nach Mississippi, an den Geburtsort der American Music. Prägend für sein Programm sind die Roots- und Folk-Musikstile Country, Blues, Swing und Gospel in allen Facetten. Etwa 5000 deren Bild- und Tonträger besitzt der Musiker aus Hauptwil.

«Mit meiner Musik möchte ich vergangene und vergessene Zeiten aufleben lassen.»

Stefan «Steve» Blaser  
Musiker

Rund 30 eigene Songs hat er bis jetzt komponiert und getextet. Vor zwei Jahren hat Steve Blaser einen Mundart-Song über den Thurgau verfasst. «Ich wollte einen Song komponieren als Hommage an meinen Kanton.» Seine Eigenkomposition «Thurgau Anthem» beschreibt unter anderem die Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche, die Weinfelder Wega, die Apfelkönigin und die Riegelhäuser. Der Song werde noch in einer englischen Version erscheinen, erklärt der Hauptwiler den englischen Titel.

Steve Blaser betont, dass die Musik ein wichtiges Kulturgut sei. «Mit meiner Musik möchte ich vergangene und vergessene Zeiten aufleben lassen.»

## Hinweis

Weitere Informationen unter: [www.blaserperformance.com](http://www.blaserperformance.com).

ANZEIGE

## rhombberg

Erlebe besondere Familienferien  
Direkt ab Altenrhein

✈ Menorca, Lefkas & Epirus, Kefalonia, Kalabrien sowie – Korsika ab Zürich und Memmingen

**1. Kind reist für CHF 110,-**  
Gültig in ausgewählten Feriendomizilen und bei Neubuchung vom 01.02. bis 29.02.2020

**Buchen auf: [www.rhombberg-reisen.ch](http://www.rhombberg-reisen.ch)**  
**Experten beraten: 0800 800 892**  
oder in Ihrem Reisebüro

Rhombberg Reisen GmbH · Eisengasse 12 · A-6850 Dornbirn

## Ein Konzerterlebnis wie unter klarem, nordischem Himmel

Amriswil Morgen Sonntag wird der scharfe Wind der kargen Tundra durch das Kulturforum blasen und das Wispern der Birken zu hören sein – oder zumindest wird man das glauben. Die Musik Nordeuropas ist geprägt von atmosphärischen Landschaftsimpressionen. Im neuen Programm des Tablater Konzertchors St. Gallen strahlen und flackern diese «Nordlichter» in vielen Facetten – und in gleich drei Sprachen: Finnisch, Estnisch und Schwedisch.

Für seine Expedition in die nordische Vokalmusik tut sich der Chor mit dem international gefragten UmeDuo zusammen. Die Schwestern Karolina und Erika Öhman haben schwedische Wurzeln und pflegen mit Cello und Perkussion ein Repertoire abseits des Mainstreams, durchsetzt mit improvisatorischen Elementen.

Nordeuropa taucht im Konzertsaal eher selten auf – dabei gehören Schweden, Finnland oder das Baltikum zu den Regionen mit einer der höchst entwickelten Gesangsszenen. Das estnische Liederfest, alle fünf Jahre in Tallinn abgehalten, zählt zu

den weltgrössten Laien-Musikveranstaltungen. Die finnischen Joik, eine dem Jodel vergleichbare Naturtonkultur, wurden in den letzten Jahren fast ebenso populär wie der finnische Tango.

Auf dem Programm steht etwa Hugo Alfvén. Fast jeder Schwede kennt den Namen und Alfvéns Lied «Aftonen» (Abend) zählt zu den populärsten Stücken der weltlichen Vokalmusik. Nicht fehlen darf aber auch der Liedzyklus «Rakastava» (Der Liebende) des finnischen Meisters Jean Sibelius.

Moderner «groovend» kommen die Stücke der Finnen Einojuhani Rautavaara und Nora Vaura daher, eine wilde Jagd ist der «Pseudo-Yoik» von Jaakko Mäntyjärvi. Zaubhafte Miniaturen versammelt schliesslich der Zyklus «Sügismaastikud» (Herbstliche Landschaft) des zeitgenössischen estnischen Komponisten Veljo Tormis. (man)

## Hinweis

Sonntag, 16. Februar, um 17 Uhr, im Kulturforum Amriswil. Reservierungen unter: [www.tablater.ch](http://www.tablater.ch)



Die Schwestern Karolina und Erika Öhman sind das UmeDuo. Bild: PD

## Journal

### Sport am Sonntag

Amriswil Morgen Sonntag, am 16. Februar, von 14 bis 16 Uhr, ist die Turnhalle Egelmoos unter der Leitung eines Sportvereins für Primarschulkinder geöffnet.

## Agenda

### Heute

#### Amriswil

Bibliothek und Ludothek, 9.00–12.00  
Brockenstube, Gemeinnütziger Frauenverein, 9.00–12.00, Alleestr. 11a  
Volley Amriswil – Traktor Basel, Playoff Viertelfinal 1. Spiel, 17.00, Tellenfeldhalle

#### Bischofszell

Bibliothek, 9.00–12.00, Sandbänkli 5  
Stammtisch, SV-Horn-Fanclub Helvetia 13, 10.00–12.00, Hotel Linde

#### Sulgen

Bibliothek, 9.30–12.00, Schulstrasse 7

## Morgen

#### Amriswil

Himlen är klar, Chormusik aus Skandinavien mit dem Tablater Konzertchor aus St. Gallen und dem UmeDuo, 17.00, Kulturforum, Bahnhofstrasse 22

#### Bischofszell

Konzert, Männerchor Niederuzwil, 15.30, Alters- und Pflegeheim Sattelbogen (Restaurant), Sattelbogenstr. 11

#### Kradolf

Werkstattkaffee, Porzellantöpferei von Kathrin Ritzi, 14.00, Ruhbergstrasse 2